

Taschenbuch 2026

SICHERHEITS BEAUFTRAGTE

im öffentlichen Dienst



Jahreskalender

Checklisten

Praxisbeiträge

ARBEITSSICHERHEIT UND MIGRATION



SCHWERPUNKT

- 8 Integration – gemeinsam angepackt
- 18 Eine Frage des Respekts

SIBE IM PORTRÄT

- 22 Benjamin Majewski, Sicherheitsbeauftragter

CHECKLISTEN

- 24 Haltung bewahren!
- 26 Auf dem Holzweg
- 28 Lärm im Büro

- 30 Digitaler Stress
- 32 Raumklima und Luftqualität
- 34 Sichtbarkeit schützt: Warnkleidung
- 36 Regale
- 38 Traumatisierende Ereignisse
- 40 Sichere Baustelle

KOMMUNIKATION

- 42 Arbeitsschutzkoordination als Erfolgsfaktor
- 46 Hilfe nach traumatisierenden Ereignissen
- 50 Arbeitsschutz gemeinsam fördern



FÜR DIE PRAXIS

- 54** Ein Kampf gegen Windmühlen
- 58** Cannabis in der Arbeitswelt
- 62** Gewaltvorfälle in der Pflege verhindern
- 66** Lärm im Büro reduzieren
- 70** Infektionsschutz am Arbeitsplatz
- 74** Stress lass nach
- 78** Vereinbarkeit von Beruf und Pflege
- 82** Schnittverletzung? Muss nicht sein!

- 86** Regale – da passt was rein
- 90** Tätigkeiten mit Biostoffen
- 94** Sicherer Stützpunkt

SONSTIGES

- 98** Ferientermine/ Kalendarium
- 158** Neue Bestimmungen
- 164** Weiterführende Infos
- 170** Abkürzungsverzeichnis
- 172** Gefahrzeichen

INTEGRATION – GEMEINSAM ANGEPACKT



Wo viele Menschen mit Migrationshintergrund arbeiten, stellt der Arbeitsschutz eine Herausforderung dar. Fraport macht vor, wie Integration gelingen kann. Dabei spielt die Verständigung eine entscheidende Rolle. Aber es geht auch darum, Verständnis für sichere Arbeitsweisen zu wecken.

Die Flugzeugabfertiger sitzen in einem Besprechungsraum und halten abwechselnd Fotos hoch, um sie ihren Kollegen zu zeigen. Dann beschreibt jeder, was auf seinem Bild zu sehen ist, welche Fehler er entdeckt und wie es richtig geht. Es dauert ein bisschen, bis der Austausch in Gang kommt. „Ich kann das nicht beschreiben“, führt einer der Männer Sprachprobleme für seine Zurückhaltung an. „Sprache ist hier nicht das Problem – sonst wäre ich schon lange nicht mehr da“, scherzt in breitem Hessisch Wolf Wüst, der nicht nur die Gruppe, sondern auch die Teamsitzung leitet. Damit ist das Eis gebrochen, die Diskussion wird lebhafter.

„Die Pylone muss weg“, sagt ein Mitarbeiter, während er ein Foto hochhält. Stimmt. Und Wüst stellt klar, dass er Eigeninitiative erwartet: „Da muss ich nicht auf den Lademeister warten, damit er mir sagt, was zu tun ist. Das ist mein Job – Hütchen wegräumen!“

Die Idee, Fotos für Sicherheitsunterweisungen zu nutzen, hatte Sefa Sahin. Er ist der Stellenleiter im Ladeservice bei Fraport und damit der Chef von Gruppenleitern wie Wolf Wüst und von insgesamt 880 Flugzeugabfertignern.

Autor

HOLGER TOTH

Digitaler Stress

Wenn digitales Arbeiten Stress verursacht, kann sich das negativ auf Gesundheit und Leistungsfähigkeit auswirken. Die Belastungen für die Beschäftigten lassen sich jedoch reduzieren.

Smartphone, Laptop, Chat und E-Mail: Das Gefühl, immer erreichbar sein und schnell reagieren zu müssen, belastet viele Beschäftigte. Wird die aktuelle Arbeitstätigkeit häufig unterbrochen, etwa durch Anrufe oder Mails, kann das ebenso zu Stresserleben führen. Das trifft auch auf die Überflutung mit Informationen zu. Digitaler Stress entsteht zudem, wenn Technologien und Medien nicht zuverlässig funktionieren. Deren Komplexität, häufige Neuerungen und eine mögliche, damit einhergehende Verunsicherung stellen weitere Faktoren dar.

Auch Jobunsicherheit, zum Beispiel durch den zunehmenden Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) oder die Leistungsüberwachung durch digitale Technologien, spielen eine Rolle. Digitalem Stress am Arbeitsplatz lässt sich aber durch technische, organisatorische und soziale Maßnahmen entgegenwirken. Hierbei ist eine gesunde digitale Führung gefragt, die Menschen gezielt mitnimmt und sie zur Selbstverantwortung ermuntert.

Autorin

MIRJAM ULRICH UND UNIVERSUM VERLAG

Journalistin



- 1** Wird bei der psychischen Gefährdungsbeurteilung digitaler Stress berücksichtigt?

- 2** Gibt es verbindliche Regeln hinsichtlich Erreichbarkeit und Kommunikation?

- 3** Besteht für Beschäftigte die Möglichkeit, Fokuszeiten festzulegen, um ohne Unterbrechung konzentriert an einer Aufgabe zu arbeiten, oder gibt es Stillarbeitsplätze?

- 4** Werden Freizeit und Erholungsphasen von den Mitarbeitenden und Führungskräften wertgeschätzt und respektiert?

- 5** Sind beruflich und privat genutzte Telefon- und Internetverbindungen voneinander getrennt?

- 6** Gibt es für berufliche Verbindungen definierte Zeitfenster?

- 7** Ist für Beschäftigte, die außerhalb der Arbeitszeit erreichbar sein müssen, eine Erholung klar geregelt?

- 8** Werden die Beschäftigten zu den Gesundheitsgefahren durch psychische Belastungen bei ständiger Erreichbarkeit arbeitsmedizinisch unterwiesen?

- 9** Werden die Beschäftigten darin unterstützt, ihre persönlichen Ressourcen zu stärken und Strategien zur Stressbewältigung zu entwickeln?





Foto: © Ilona/Adobe Stock

Hilfe nach traumatisierenden Ereignissen

Im beruflichen Umfeld kann es unverhofft zu traumatisierenden Ereignissen kommen. Eine schnelle und gute Betreuung nach einer solchen Erfahrung bildet den Grundstein für die Minderung der Folgen und damit verbundener menschlichen Leid.

Gewaltereignisse, Überfälle und schwere Unfälle eventuell sogar mit Todesfolge können unverhoffte traumatisierende Ereignisse sein, die man als betroffene Person oder als Zeuge eventuell im beruflichen

Autor

DIRK EßER

Abteilungsleitung Verwaltung

Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

Kontext erleben muss. Das Erleben einer solche Begebenheit bedeutet immer eine psychische Stresssituation und kann sich negativ auf die Gesundheit auswirken. Erfolgt keine zeitnahe Betreuung oder Nachsorge, so können sich diese Folgen verfestigen. Am bekanntesten ist die posttraumatische Belastungsstörung (PTBS), die als verzögerte Reaktion auf ein traumatisierendes Ereignis auftreten kann.

PTBS-Symptome

Typische Symptome einer posttraumatischen Belastungsstörung sind z. B.:

- Wiedererleben des traumatischen Ereignisses in Form von Alpträumen oder Flashbacks.
- Bewusste Vermeidung von mit dem Ereignis verbundenen Gefühlen, Gedanken, Gesprächen, Aktivitäten, Orten und Menschen.
- Gleichgültigkeit gegenüber anderen Menschen und der Umgebungen, emotionale Taubheit.
- Schreckhaftigkeit, Schlaflosigkeit, Konzentrationsprobleme, Reizbarkeit, extreme Stimmungsschwankungen.

Schwere traumatische Erfahrungen können zu vermehrten beruflichen Ausfallzeiten, Frühberentungen, Scheidungen und in manchen Fällen zu einer erhöhten Suizidgefahr führen. Wichtig zu wissen: Betroffene Personen können sehr individuell und unterschiedlich stark ausgeprägt auf ein Ereignis reagieren.

Zeitnahe Unterstützung gewährleisten

Aufgrund der umfangreichen, teilweise stark beeinträchtigenden Konsequenzen ist eine zeitnahe Unterstützung für die betroffenen Personen

MO
4

_____ (

DI
5

_____ (

MI
6

_____ (

DO
7

_____ (

FR
8

_____ (

SA
9

_____ (

SO
10

_____ (

) _____ MO
11

) _____ DI
12

) _____ MI
13

) CHRISTI HIMMELFAHRT _____ DO
14

) _____ FR
15

) _____ SO _____ SA
17 16

Sicherheitszeichen (Auswahl)

Warnzeichen



Allgemeines Warnzeichen¹



Warnung vor explosionsgefährlichen Stoffen



Warnung vor radioaktiven Stoffen oder ionisierender Strahlung



Warnung vor Laserstrahl



Warnung vor nicht ionisierender Strahlung



Warnung vor magnetischem Feld



Warnung vor Hindernissen am Boden



Warnung vor Absturzgefahr



Warnung vor Biogefährdung



Warnung vor niedriger Temperatur/Frost



Warnung vor Rutschgefahr



Warnung vor elektrischer Spannung



Warnung vor Flurförderzeugen



Warnung vor schwebender Last



Warnung vor giftigen Stoffen



Warnung vor heißer Oberfläche



Warnung vor automatischem Anlauf



Warnung vor Quetschgefahr



Warnung vor feuergefährlichen Stoffen



Warnung vor ätzenden Stoffen



Warnung vor Handverletzungen



Warnung vor gegenläufigen Rollen²



Warnung vor Gefahren durch das Aufladen von Batterien



Warnung vor optischer Strahlung



Warnung vor brandfördernden Stoffen



Warnung vor Gasflaschen



Warnung vor explosionsfähiger Atmosphäre



Warnung vor herabfallenden Gegenständen



Warnung vor unmittelbar auftretendem lauten Geräusch



Warnung vor Erstickungsgefahr

¹ Dieses Zeichen darf nur in Verbindung mit einem Zusatzzeichen angewendet werden, das die Gefahr konkretisiert.

² Die Warnung gilt auch für Einzugsgefahren anderer Art.